

Dehrn, den 05.02.2019

## **Niederschrift**

### **zur 25.Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Dehrn , Stadt Runkel**

am : Montag , den 04.02.2019

Ort : Sitzungsraum im O.G. des Feuerwehr – und Vereinshaus in Dehrn

Beginn : 19:30 Uhr Ende : 21:00 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder :

Anwesend : Herren Bernd Polomski, BL  
Bernd Schäfer, CDU  
Klaus Preußner, SPD

Entschuldigt: Erhard Becker, BL  
Dieter Beul, BL

Magistrat: Frau Silvia Lißner

Gäste: 10 Einwohner aus Dehrn

Anlagen : 1.Tagesordnung  
2. Verlegeschema „Kölner Teller“ zu TOP 6  
3. Fahrbahnschweller „Safety Rider 50“ zu TOP 6

1

#### **Zu TOP 1 :**

**Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.**

#### **zu TOP 2 :**

**Die Genehmigung der Niederschrift der 24.Ortsbeiratssitzung vom 17.12.2018 erfolgte einstimmig.**

#### **zu TOP 3 : Mitteilungen des Ortsvorstehers**

##### **3.1 Wurzelwerk und Äste der Bäume in der Wilhelmstrasse**

Die Äste der Bäume wurden geschnitten und das Wurzelwerk überprüft. Es besteht keine Gefahr von Schäden die vom Wurzelwerk ausgehen.

#### **TOP 4: Baubegebiete und Einwohnerrückgang**

Zehn Einwohner waren wg. diesem Tagesordnungspunkt anwesend. Da dazu spezielle Fragen im Raum standen, wurde den Personen hierzu einstimmig Rederecht eingeräumt.

Immer wieder wird die Frage nach neuem Baugebiet in Dehrn an den Ortsbeirat gerichtet. Das letzte kommunale Baugebiet wurde in Dehrn vor ca. 50 Jahren entwickelt.

Seit langer Zeit beschäftigt dieses Thema den Ortsbeirat. Die HLG hatte bereits im Jahr 2007 mit der Stadt Runkel eine Entwicklung eines Neubaugebietes in Dehrn angestrebt. Der Ortsbeirat wurde damals miteinbezogen.

Leider wurde dieses seitens der Stadt Runkel nicht weiter verfolgt und wurde auf Eis gelegt, obwohl der Bedarf nach Bauplätzen weiterhin groß ist. Seit vielen Jahren ist ein Stillstand in der Bereitstellung von Baugebiet in Dehrn durch die Stadt Runkel zum Erliegen gekommen.

Leider ist auch festzustellen dass junge Leute, die gerne in Dehrn bauen und wohnen wollen, auf Nachbarkommunen ausweichen.

Die Anzahl der Kinder die Kindergarten und Grundschule besuchen geht ständig zurück.

Im Kindergarten wurde bereits eine Gruppe geschlossen.

Die Grundschule wurde ehemals von 130 Schüler besucht. Zur Zeit sind es nur noch 66 Schüler. Tendenz Rückgang der Schülerzahlen.

Bis jetzt ist die Infrastruktur noch in Ordnung. Die Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten wurden mit Blick in die Zukunft mit großer Eigenleistung der Einwohner ausgebaut. Das ist ein großer Pluspunkt für Dehrn.

2

Bei weiterem Rückgang der Einwohnerzahlen und somit auch der Kinder, besteht die Gefahr dass Einrichtungen stark reduziert oder aber sogar geschlossen werden. Es droht eine Überalterung.

Baugebiet zu entwickeln und zu erschließen kann trotz IKEK vollzogen werden. Die Teilnahme am IKEK-Programm ist kein Ausschlusskriterium für die Entwicklung eines Neubaugebietes.

Die Aktivitäten zwischen HLG und Stadt Runkel wurden bereits vor IKEK gestartet !!.

Das Entwicklungspotenzial von möglichen planreifen Baugebieten (nicht bebaute Grundstücke) wurden seitens der Stadt Runkel nicht genutzt. Dehrn, der Stadtteil mit größten Potential, wird nicht weiterentwickelt.

Das Argument es sei seitens der Stadt Runkel kein Geld für Neubaugebiete vorhanden, wird immer wieder gerne kundgetan. Es wird auch kundgetan aus diesem Grund müssten Investoren Neubaugebiete entwickeln.

So zuletzt geschehen auf der Jahreshauptversammlung der FFW-Dehrn.

Für die Zukunftssicherung und zur Weiterentwicklung muß Geld investiert werden. Dieses Geld fließt dann durch Verkauf der Grundstücke wieder zurück, sowie durch zusätzliche Einkommenssteuerzahler.

Die Bürger kritisieren, dass große und teure Projekte geplant werden, aber für neue Baugebiete kein Geld vorhanden sei.

Nachbarkommunen machen es vor wie die Zukunft angepackt wird, es werden Neubau- und Gewerbegebiete entwickelt.

Dass die Einwohner mit Blick auf die Zukunftsentwicklung enttäuscht sind und Stillstand beklagen, ist nicht verwunderlich.

In Dehrn, mit dem größten Potential und guter Infrastruktur, aufgrund der besten Lage und besten Verkehrsanbindung der Gesamtstadt Runkel, herrscht Stillstand.

**Beschluss:**

**Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, Neubaugebiete in Dehrn vorrangig zu entwickeln um die Zukunft der Kommune zu sichern.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

**TOP 5: Gewerbeansiedlung**

Um eine Kommune voranzubringen und als Standort zu festigen werden Gewerbeansiedlungen und weitere Einnahmen durch Gewerbesteuern benötigt. Leider ist diesbezüglich ein Stillstand zu verzeichnen.

Eine positive Entwicklung eigener Gewerbegebiete wird seitens der Stadt Runkel nicht verfolgt.

Vor vielen Jahren wurde kundgetan, dass das Gebiet „Auf dem See“ schnellstmöglich entwickelt werden muß, da Unternehmen schon „in den Startlöcher stehen“ und anfangen wollen. Nichts ist bisher geschehen.

Nachbarkommunen, die auch weiter weg von Limburg und der B49/B54 liegen, machen es der Stadt Runkel vor wie Gewerbegebiete entwickelt und einträgliches Gewerbe angesiedelt wird.

**Beschluss:**

**Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, Gewerbegebiete zu entwickeln um die Zukunft der Kommune zu sichern.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

**Es wurde einstimmig beschlossen:**

**TOP 6 - Verkehrssicherheit im Steedener Weg**

**und**

**TOP 7 - Haushaltsentwurf 2019 von der Tagesordnung zu nehmen.**

**Als neue TOP 6 - Geschwindigkeitsreduzierung in der Strasse „Am Leinpfad“**

**und**

**neuen TOP 7 – Verschiedenes, auf die Tagesordnung zu setzen.**

## **TOP 6: Geschwindigkeitsreduzierung in der Strasse „Am Leinpfad“**

Der Ortsbeirat hatte bereits in der Vergangenheit Fahrbahnschweller als Vorschlag unterbreitet. Die Anlieger haben keine Probleme mit der Verkehrsberuhigung.

Seitens des Bauamt der Stadt Runkel wurde mitgeteilt, dass nun sogenannte „Kölner Teller“ zur Anbringung favorisiert werden. Es wurde auch mitgeteilt, der Busunternehmer als Anlieger keine Einwände hätte.

Das Bauamt bat, bezüglich der neuen Variante „Kölner Teller“, um eine Stellungnahme, auf Basis der entsprechenden Anlage.

Der Veranstalter der Dehrner Kirmes hat die Variante „Kölner Teller“ geprüft und lehnt diese ab. Grund: Wegen Verklebung auf der Fahrbahn ist eine Demontierbarkeit und Wiedermontage nicht gegeben. Dadurch entstehen Probleme beim Rangieren für KFZ und Anhänger. Beschädigungen an Fahrbahn und den „Kölner Teller“ sind nicht ausgeschlossen.

Der Kirmesveranstalter sieht eine Gefahrenquelle bei den jeweiligen Kirmesveranstaltungen ( Stolperfallen ) – da im Bereich des dem BGH - Vorplatz an Kirmes der Ausschankwagen mit eingebunden ist.

Kölner Teller ist ebenfalls eine Gefahrenquelle für Radfahrer – hauptsächlich bei Nässe ! Durch den Multifunktionsplatz wird der Bereich u.a. sehr oft von Kindern auf Fahrräder benutzt.

4

### **Vorschlag: Fahrbahnschweller-System „Safety Rider 50 “**

Dieses wird aufgeschraubt und ist jederzeit einfach demontierbar. Es ist für eine Überfahrgeschwindigkeit bis 30km/h und einer Belastung bis 40 to. ausgelegt. Siehe Anlage.

Kirmesveranstalter und Ortsbeirat favorisieren die Fahrbahnschweller „ Safety Rider 50“.

Möglicherweise kann die Fahrbahnschwelle mit entsprechender Vorrichtung versehen werden, um darin Kabel für Veranstaltungen geschützt zu verlegen und um eine Stolperfalle zu vermeiden.  
Bitte bei dem Hersteller prüfen ob dieses möglich ist.

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird gebeten zu veranlassen, dass die Fahrbahnschweller „Safety Rider 50“ in der Strasse „Am Leinpfad“ installiert werden.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

## **TOP 7: Verschiedenes:**

### **7.1 Hessischer Preis für Flucht, Vertreibung, Eingliederung 2019**

Mit Schreiben vom 22.Januar 2019 wird der Ortsbeirat gebeten zu prüfen, ob geeignete Personen für eine Preisverleihung vorzuschlagen sind.  
Die Mitteilung soll bis 15.02.2019 erfolgen.

**Im Zuständigkeitsbereich Dehrn sind keine Personen vorhanden die den Kriterien entsprechen und vorgeschlagen werden.**

### **7.2 Strassenschäden Ahlbacher Weg**

In der Steigungsstrecke des Ahlbacher Weg sind seit langer Zeit Schäden im Asphalt. Ein immer größer werdendes Loch in der Kurve in Höhe Kapelle birgt Gefahren für Zweiradfahrer.  
Es wird gebeten die Schäden dringend zu beheben, sobald das Wetter dieses zulässt.

### **TOP 7.3 Nächste Ortsbeiratsitzung**

Vorgeschlagen wurde Montag, der 25.Februar 2019 um 19:30 Uhr

5

Bernd Polomski

Bernd Schäfer

Ortsvorsteher

stellvertr.Schritfführer